

Best Practices

Interkultureller „Afterwork“-Apero

Ein interkultureller „Afterwork“-Apéro ist eine Veranstaltung, die von der Gemeinde und/oder der kommunalen Kommission für interkulturelles Zusammenleben (CCVEI) organisiert wird und bei der die Einwohner die Gelegenheit haben, ihre Nachbarn in einer gemütlichen Atmosphäre kennenzulernen.

Diese Veranstaltung kann am späten Nachmittag oder am Abend stattfinden und bringt Bürger zusammen, die neugierig sind, neue Kontakte innerhalb ihrer lokalen Gemeinschaft zu knüpfen.

Es werden gesellige Aktivitäten angeboten, wie z. B. ein Quiz oder kleine Kennenlernspiele (z. B. einfaches Bingo), um eine freundliche und einladende Stimmung zu schaffen.

Ziele

- Einen Moment des Austauschs zwischen Bewohnern und Arbeitnehmern in all ihrer Vielfalt schaffen.
- Den Teilnehmenden die Möglichkeit bieten, Mitorganisatoren der Veranstaltung zu sein (z. B. durch das Mitbringen kleiner Snacks/ Getränke).
- Den Einwohnern die Möglichkeit geben, die Mission und die Aktivitäten der CCVEI kennenzulernen.

Methoden

- Festlegung des Veranstaltungstermins und anschließende Kommunikation über alle verfügbaren Kanäle (Flyer, Webseite der Gemeinde, soziale Netzwerke, Biergerpool usw.).
- Die kommunale Kommission für interkulturelles Zusammenleben (CCVEI) kann mit der Organisation der Veranstaltung beauftragt werden.

Budget

- Die Kosten für Getränke und Aktivitäten werden von der Gemeinde übernommen.



Material

- Gemeindesaal für den Apéro
- Separater Bereich für Kinderaktivitäten
- Projektor
- Stehtische
- Tische für Speisen
- Tische und Stühle für Kinderaktivitäten

Periodizität

- 2-4 Mal pro Jahr

Bewertungsindikatoren

- Anzahl der Teilnehmenden an dem Abend
- Anzahl neuer Bekanntschaften, die von Neuankömmlingen gemacht wurden

Praktische Ratschläge - DO's

- Sicherstellen, dass Mitglieder der CCVEI während des Abends verfügbar sind, um Teilnehmende zu begrüßen und Verbindungen zu fördern.
- Eventdatum festlegen und über alle verfügbaren Kommunikationskanäle bewerben (Flyer, Gemeindeseite mit Links zu sozialen Netzwerken).
- Sobald sich eine regelmäßige Gruppe gebildet hat, kann das Publikum wieder diversifiziert werden, indem gezielte Schreiben an Gruppen gesendet werden, die bei früheren Ausgaben weniger vertreten waren.

Praktische Ratschläge - DONT's

- Vermeiden Sie es, ausschließlich Gruppen anzusprechen, die sich bereits untereinander kennen.

Kontaktperson/eventuelle Partner

Jugendhaus, Maison Relais oder andere lokale Vereine für die Organisation der Kinderaktivitäten.

